#### Alt werden in Herbertingen





#### I. Herausforderungen





## Der demographische Wandel - kommt nicht allein



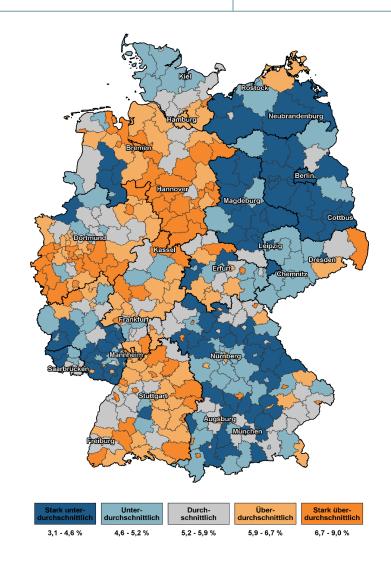
- Demographischer Wandel heißt: wir werden älter, bunter, weniger
  - Veränderten Generationenverhältnis
  - Gesellschaft des langen Lebens
- Er ist mit einem grundlegenden sozialen und kulturellen Wandel verbunden
  - Mobilität
  - Zuwanderung
  - Wertewandel
  - Individualisierung
  - Digitalisierung
- Er ist eingebettet in den Prozess eines weitreichende Klimawandel
- Er kennt unterschiedliche Herausforderung für die Generationen
  - Chancen und Risiken für Jugendliche
  - Vielfalt von Anforderungen in der Lebensmitte
  - Gestaltungsaufgabe Alter



## Der demographische Wandel ist im Kern sozialer Wandel



- Individuell: Infragestellung von Lebensstilen und Kontinuitätserwartungen
- Kollektiv: Abnehmende Kohäsion und zunehmende soziale Ungleichheit
- Pluralisierung und Vielfalt
- Regional: zunehmende Divergenzen



Pflegeprävalenz im Bundeslandvergleich (gemittelt über die Jahre 2014 bis 2016)

### Der demographische Wandel kennt unterschiedliche Gesichter



- Gleiche Themen
- Hoch differente
   Entwicklungsprozesse
- Unterschiedliche Ausgangslagen
- Variationen in Prognosen
- Spezifisches Wissen über demographische Dynamiken vor Ort!

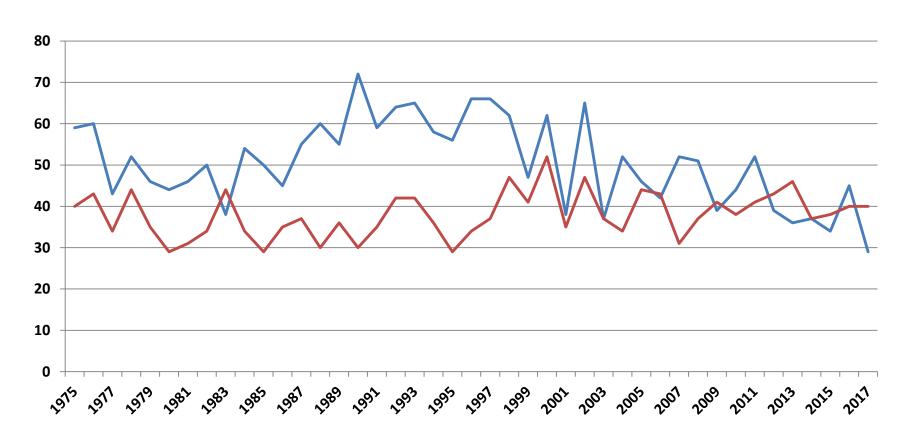


#### Natürliche Bevölkerungsentwicklung Herbertingen



#### Natürliche Bevölkerungsentwicklung in Herbertingen

—Lebendgeborene —Gestorbene

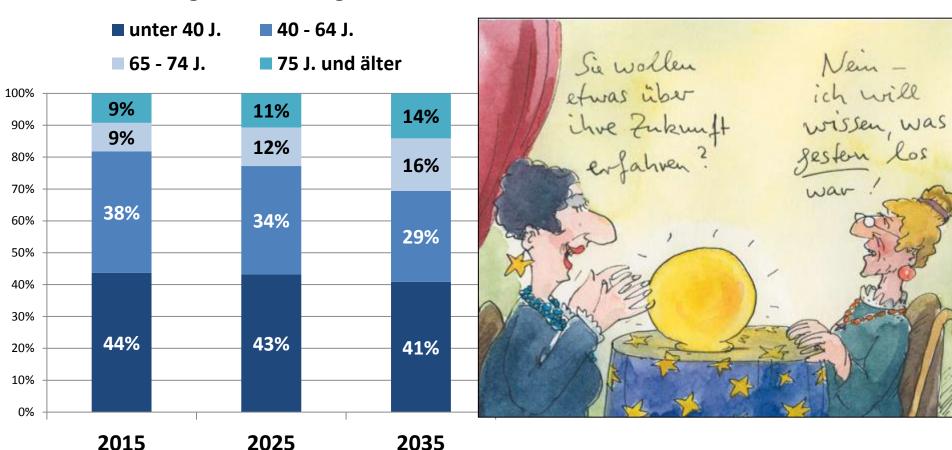


Quelle: StaLA 2019

# Bevölkerungsentwicklung bis 2035: Deutliche Alterung zu erwarten



### Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 2035

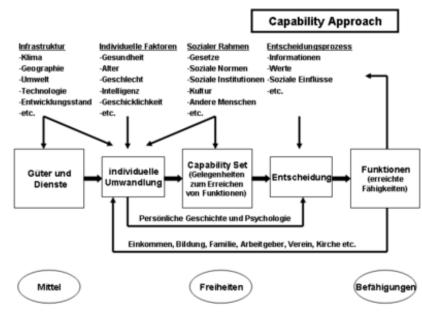


Quelle: StaLA 2019, Fortschreibung ohne Wanderungsbewegungen

#### Herausforderung: Daseinsvorsorge



- Von der Formel zur kommunalen Befähigung
  - Daseinsvorsorge alsBedingungen guten Lebens
  - Regionale Disparitäten und soziale Ungleichheit berücksichtigen
  - Strukturen für koproduktive Daseinsvorsorge
  - Governance

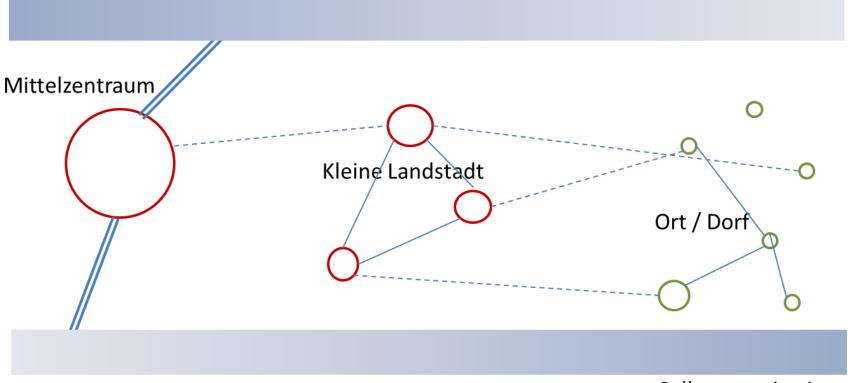


In Anlehnung an: Ingrid Robeyns: The Capability Approach: a theoretical survey, Journal of Human Development, 6, 1/2005, 93-114, hier 98

# Bedeutung von Engagement in der Daseinsvorsorge







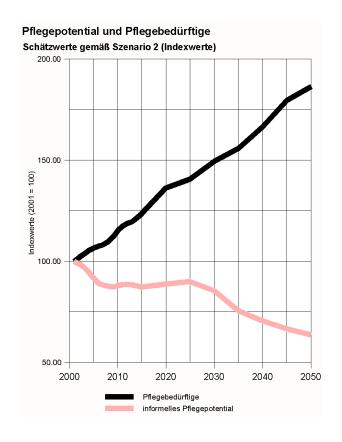
Selbstorganisation

Quelle: verändert nach Dehne/Neubauer 2014.

#### Herausforderung Pflege



10



- Familie größte Pflegedienst der Nation
  - verändert sich
  - Demographisch
  - Soziologisch
  - Fairness
- Nachbarschaften
  - Von grundlegender Bedeutung
  - Investitionen gefragt
- Selbstorganisation
  - Bereitschaften nehmen zu
  - Sozial ungleich verteilt
- Beschäftigte in der Langzeitpflege
  - 500.000 fehlen 2030
- Kommunale Verantwortung
  - Von Experten gefordert
  - Viele gute Beispiele
  - Machtpolitisch schwer durchzusetzen

#### Pflegepotenzial Herbertingen



11

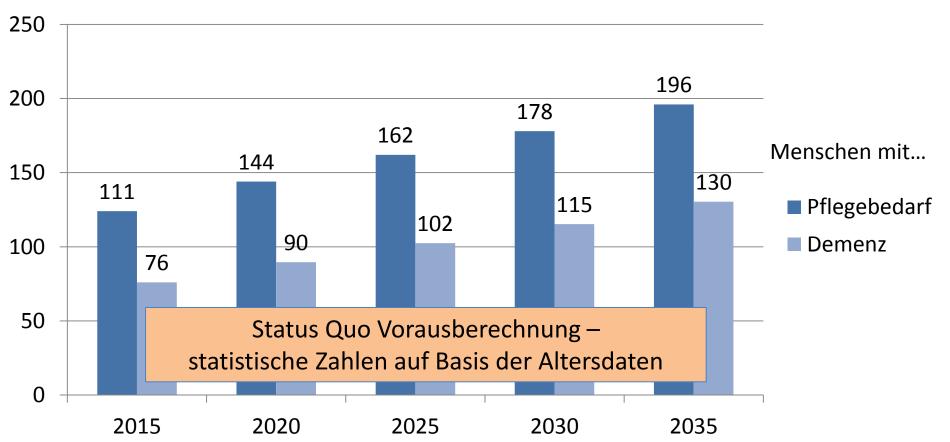
#### Entwicklung des Pflegepotenzials in Herbertingen

Einwohner der Altersgruppe	2015	2020	2025	2030	2035
Aiteisgiuppe	2015	2020	2025	2030	2033
40 – 64 Jahre	1.810	1.734	1.602	1.447	1.328
75 und älter	437	475	504	576	655
Pflegepotential	4,1	3,7	3,2	2,5	2,0

# Klarer Anstieg von Menschen mit Demenz und Pflegebedarf



### Zukünftige Entwicklung von Menschen mit Pflegebedarf bzw. Demenz in der Gemeinde Herbertingen



Die beiden Berechnungen sind unabhängig voneinander und <u>nicht</u> additiv zu verstehen; Quellen für Berechnungen: Pflegestatistik 2015 und Bevölkerungsvorausrechnung des StaLA

#### II. Perspektiven



13



#### Sorgende Gemeinden



14



#### **Gutes Leben**



15

# Nussbaum: die zweite Liste Die Fähigkeit, ....

- ein menschliches Leben normaler Länge zu führen;
- eine gute Gesundheit zu haben und über k\u00f6rperliche Belange selbst bestimmen zu k\u00f6nnen;
- 3. unnötige Schmerzen zu vermeiden und freudvolle Erlebnisse zu haben;
- 4. seine Sinne und seine Phantasie zu gebrauchen, lesen und schreiben und seine Umwelt begreifen und gestalten zu können;
- mit anderen Menschen in Beziehung treten zu können;
- einer beruflichen T\u00e4tigkeit au\u00dBer Hauses nachzugehen und am politischen Leben teilzunehmen;
- 7. mit anderen und für andere zu leben;
- 8. in Verbundenheit mit der Natur zu leben;
- zu lachen, zu spielen und sich zu erholen;
- sein eigenes Leben in eigenem Kontext ohne wesentlich Fremdbestimmung zu führen. (S.200f)

#### Caring Community – als Leitbild?



- Eine sich sorgende Gemeinde,
   Kommune, sorgt sich
  - Um Zukunftsfähigkeit
  - Um Kinder
  - Um geflüchtete Menschen
  - Um Integration
  - Um Werte
  - Um Spiritualität
  - Um den Anderen
  - Um Vulnerable
  - Um Sterbende und Trauernde



#### Care – Sorge ?



Ein betulicher, altmodischer, vormoderner Begriff?

#### Neue Aktualität

Vorausschauende Anteilnahme des Menschen an seiner Umwelt und sich selbst

die Sorge um den anderen und das Glück des anderen als zentrale Dimension der Existenz "Die einfache Sorge ist aller Dinge Anfang" (Albert Camus)

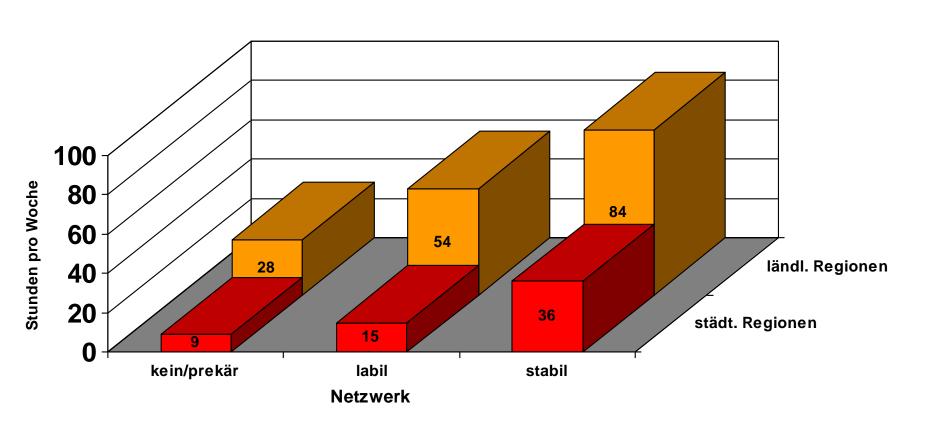
die soziale und gesellschaftliche Bezogenheit des Menschen gehört zum Kern menschlicher Existenz (Hannah Arendt)

Wer seine Person gestaltet, dessen Leben wird wahr (Selbstverantwortlichkeit). Wer sein Land mitgestaltet, dessen Leben wird ganz (Mitverantwortlichkeit) (Andreas Kruse).



# Unterstützungszeit brutto Pflegezeit und Stadt/Land





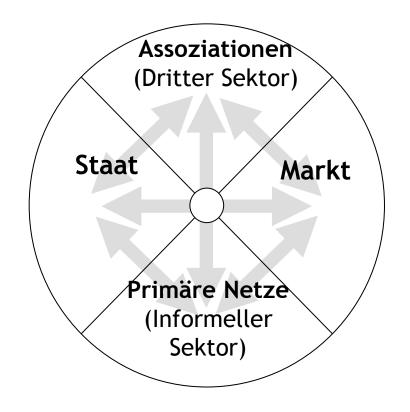
Blinkert/Klie 2006

#### Subsidiarität



Subsidiarität setzt voraus, dass eine übergreifende Gesamtaufgabe auf eine Vielfalt von Akteuren und Trägern verteilt ist, die sich ergänzen, um zur Erfüllung der Gesamtaufgabe das ihnen Gemäße beizutragen

Einfache Bilder von konzentrischen
Kreisen der Verantwortung
werden unserer modernen,
funktional ausdifferenzierten
Gesellschaft nicht mehr gerecht.



#### Geteilte Verantwortung



- Keine einseitige
   Delegation von
   Sorgeaufgaben, an:
  - Familien
  - Professionelle
  - Institutionen
- Faire Verteilung
- Koproduktion
- 7. Altenbericht nimmt Leitbild auf



### Ambulant betreute Wohngemeinschaften als Prototyp für geteilte Verantwortung



21

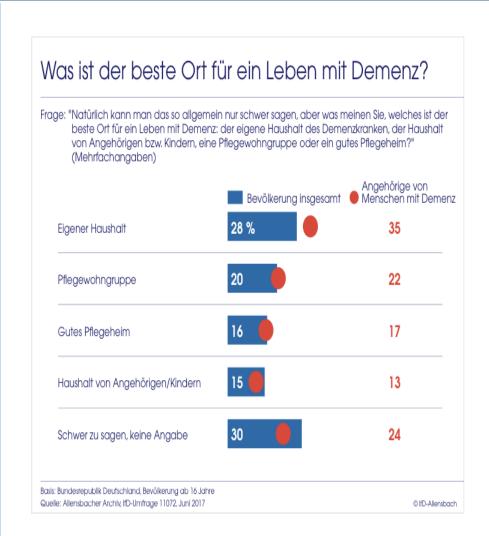


#### Wo am besten leben mit Demenz



22

- Nur 26 % aller Befragten halten den eigenen Haushalt für den besten Ort,
- 20 % Präferieren eine örtlich nahe gelegene Wohngruppe
- 16 % ein gutes Pflegeheim
- 15 % würden den Haushalt von Angehörigen bevorzugen
- Eine relative Mehrheit hat keine Antwort parat
- Tatsächlich
  - Ca 70 % der Menschen mit Demenz werden von Angehörigen versorgt,
    - 65 % ausschließlich von ihnen
  - 28 % leben in Heimen
  - Etwa 1,8 % in Wohngruppen



Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage, Juli 2017

## Auf dem Weg in eine sorgende Gemeinschaft?



#### Eichstetten

- Eine Gemeinde schließt einen neuen Generationenvertrag
- Gelsenkirchen Schalke
  - Quartiersmanagement
  - Nachbarschaftsstifter
  - Sorgestruktur
    - Tagespflege im Quartier
    - Intergenerative Begegnungen
- Bremen
  - Haus im Viertel
  - Hilfemix gemanagt
  - Begegnungsräume
  - Interkulturelle Selbstverwaltung
- Landsberg Tirol
  - sokratische Gespräche
- Herbertingen ???





24





25

Älter werden in Herbertingen

### ERGEBNISSE DER BÜRGERBEFRAGUNG

#### Inhalt



#### Ergebnisse der Bürgerbefragung

- 1) Hintergrund der Befragung und Rücklauf
- 2) Wohnen in Herbertingen: Die Bevölkerung 40+
- 3) Mobilität und Barrierefreiheit
- Alltagsversorgung und grundlegende Angebote in Herbertingen
- 5) Pflege und Unterstützung
- 6) Neue (Wohn-)Angebote und Engagementbereitschaft
- 7) Fazit und Empfehlungen



27

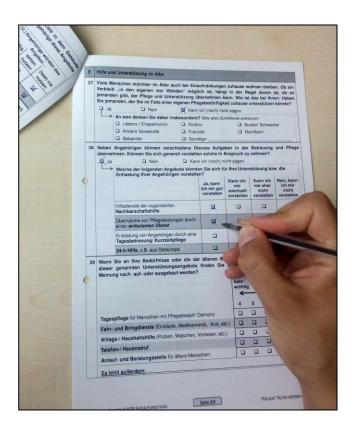
Bürgerbefragung Herbertingen

# 1. HINTERGRUND DER BEFRAGUNG UND RÜCKLAUF

#### Teilnahme an der Befragung



28



Ausgabe	Anzahl
Gesamtzahl der an die Zentren verschickten Fragebögen	2803

Rücklauf	Anzahl
Beantwortete Fragebögen:	743

### Rücklaufquote Gesamt: ca. 27% der ausgegebenen Fragebögen



29

- ➤ Wer lebt in Herbertingen? An wen muss bei der Planung fürs Alter gedacht werden?
- Wohnen und Alltagsversorgung: Wie sind die Rahmenbedingungen?
- Wie möchten die Menschen in Herbertingen im Alter leben und wohnen?
- Welche Wünsche und Vorstellungen bestehen bei Pflege- und Unterstützungsbedarf?



Möglichkeiten und Wege zu neuen Wohnformen im Alter



30

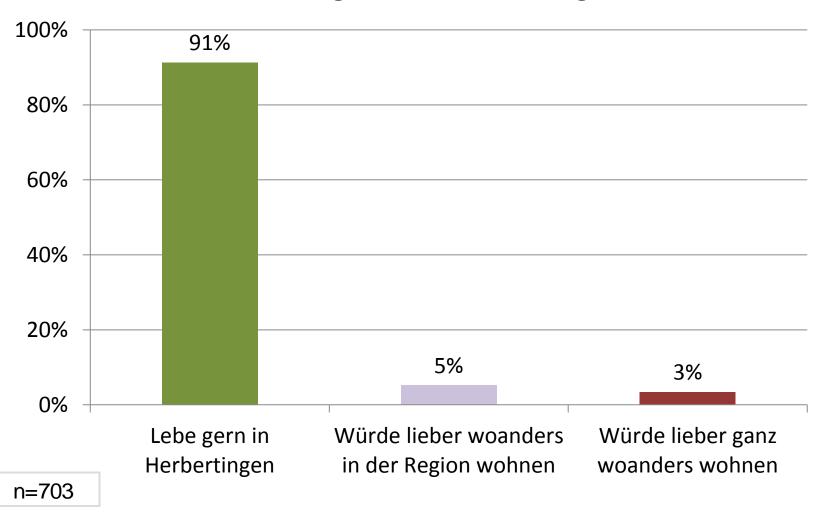
Älter werden in Herbertingen

# 2. WOHNEN IN HERBERTINGEN: DIE BEVÖLKERUNG 40+

# Große Zufriedenheit mit Herbertingen als Wohnort



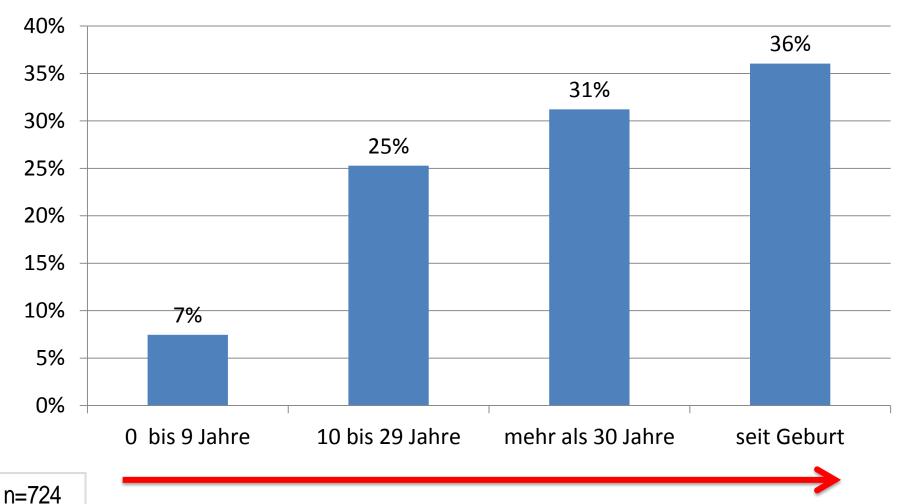
#### Leben Sie gerne in Herbertingen?



#### Wohndauer in Herbertingen

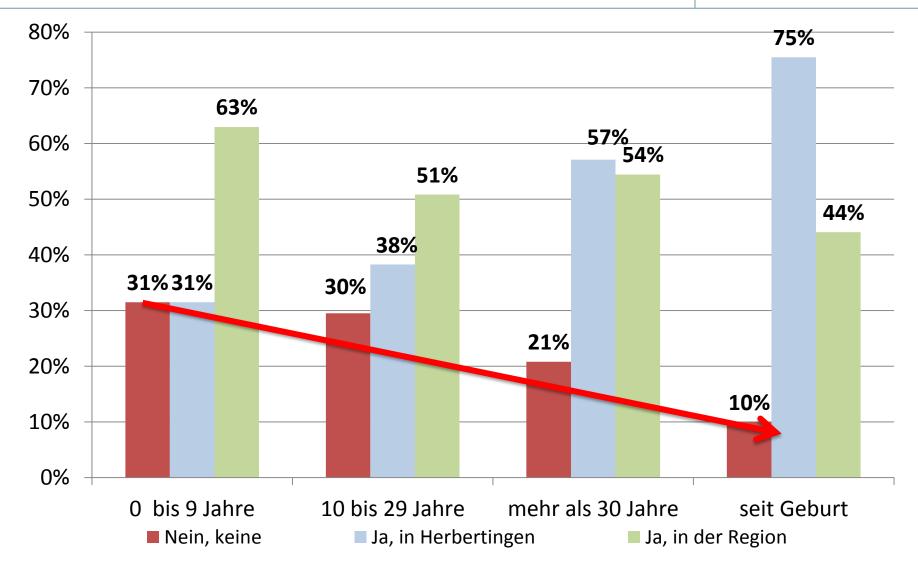


#### Wie lange leben Sie bereits in Herbertingen?



### Wohnnähe von Familienangehörigen abhängig von der Wohndauer in Herbertingen



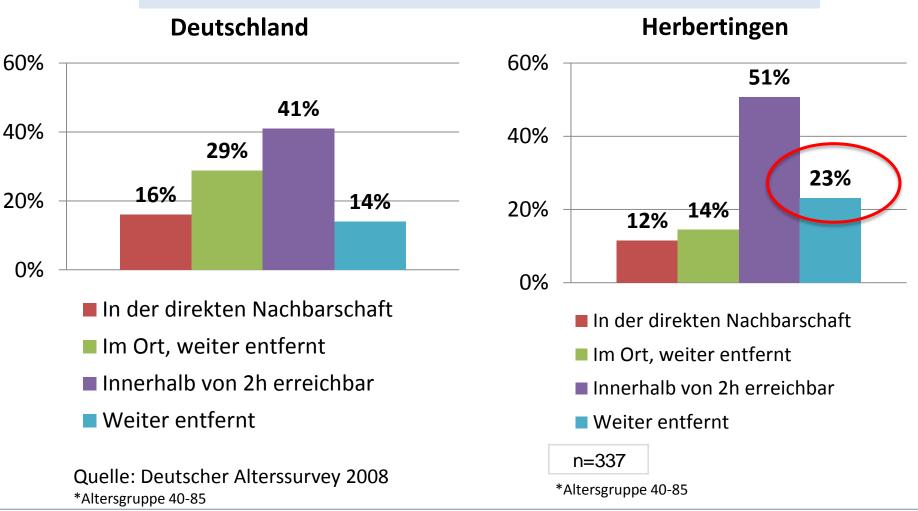


n= 743, bei "ja" Mehrfachantworten möglich – Zahlen summieren nicht auf 100

# Entfernung zum nächsten erwachsenen Kind im Vergleich



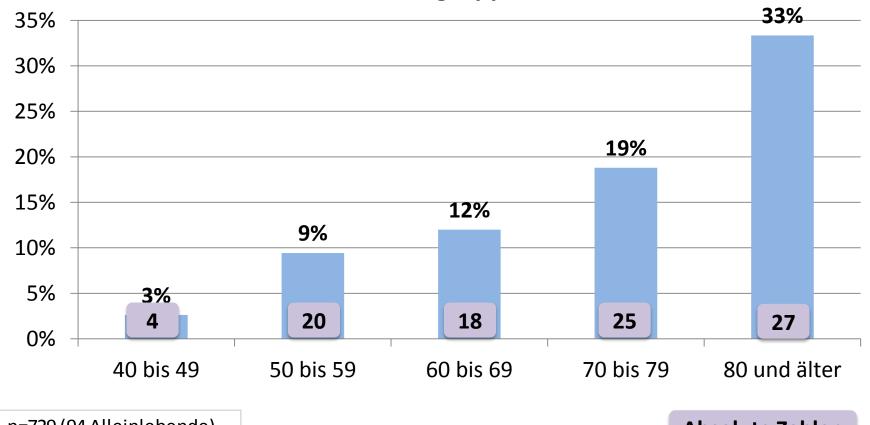
#### Wohnort des <u>nächsten</u> erwachsenen Kindes, <u>außerhalb des eigenen Haushalts</u>



# Ein-Personen-Haushalte: Wie viel Prozent jeder Altersgruppe leben alleine?







n=729 (94 Alleinlebende)

**Absolute Zahlen** 



36

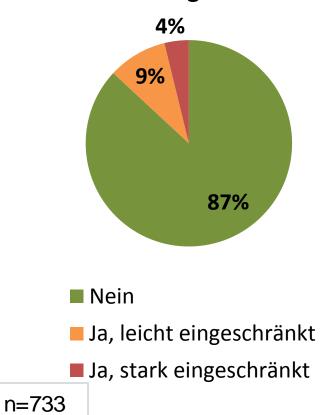
Älter werden in Herbertingen

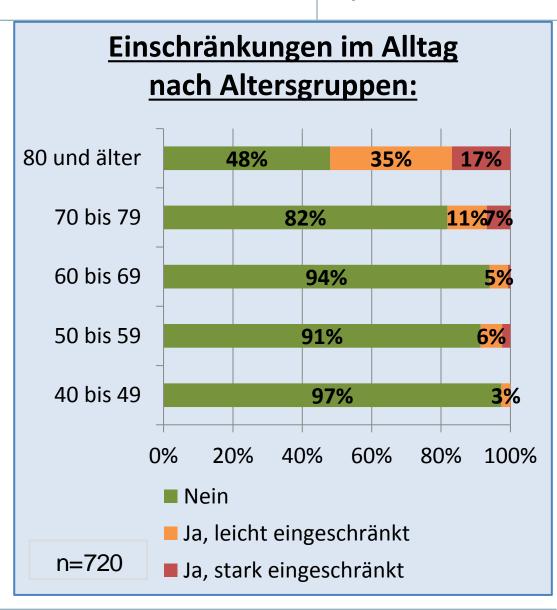
# 3. MOBILITÄT UND BARRIEREFREIHEIT

### Einschränkungen im Alltag



Sind Sie persönlich bei Ihren Tätigkeiten im Alltag aus gesundheitlichen Gründen eingeschränkt?

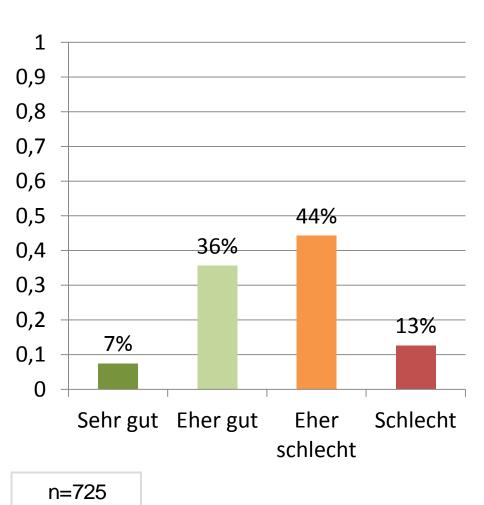


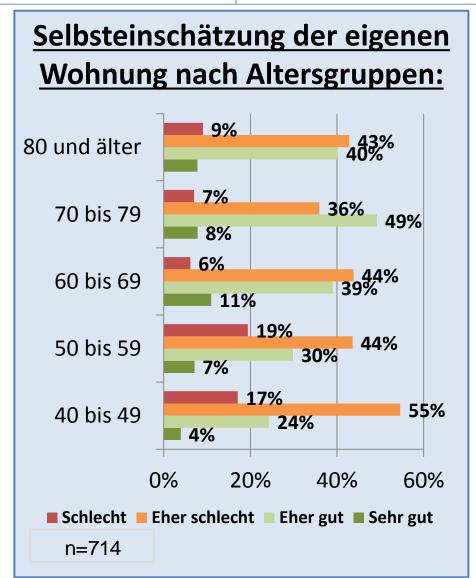


### Eignung der eigenen Wohnung im Alter



### Selbsteinschätzung:

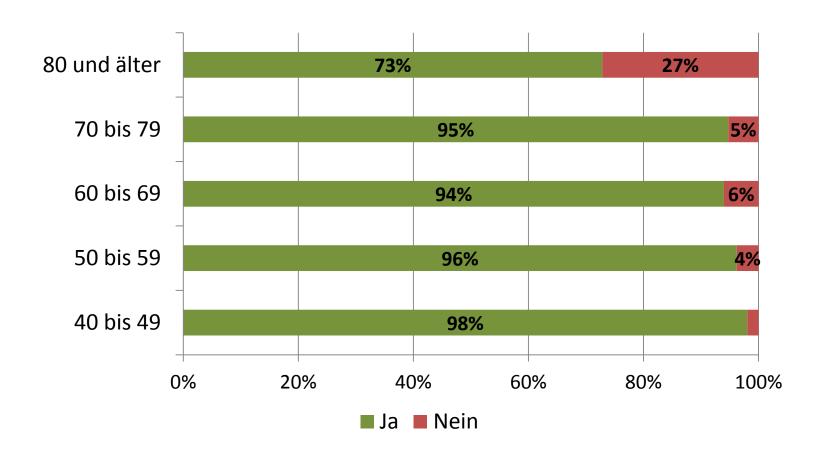




### Eingeschränkte Mobilität im hohen Alter



#### **Nutzen Sie das Auto im Alltag?**

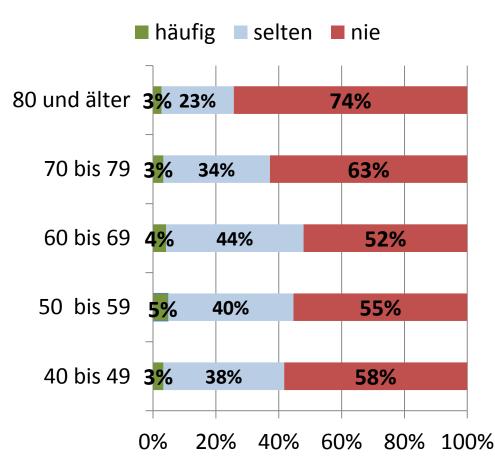


n=729

#### Mobilität verändert sich im Alter



### Nutzung des Busses nach Riedlingen/Ulm nach Altersgruppen





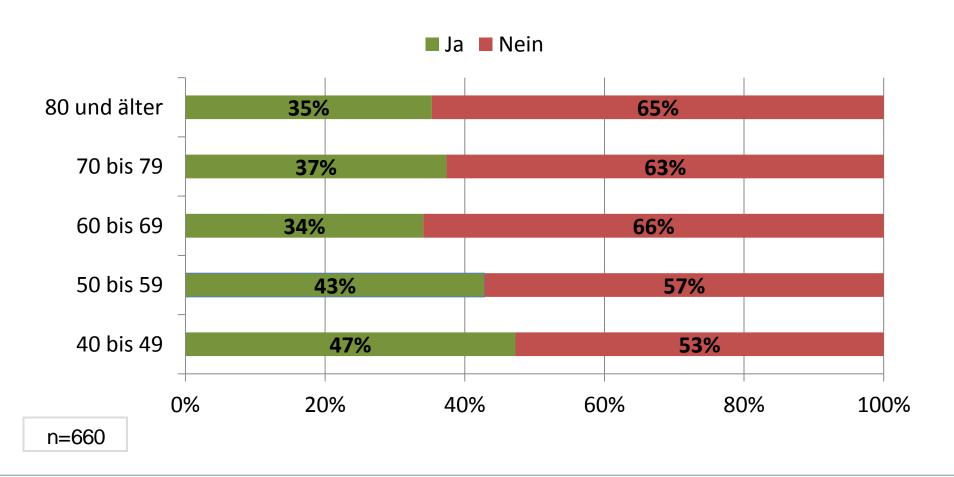
n = 698

31.01.2019

# Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs nach Altersgruppen



### Würden Sie Bus oder Bahn häufiger nutzen, wenn die Rahmenbedingungen besser wären?

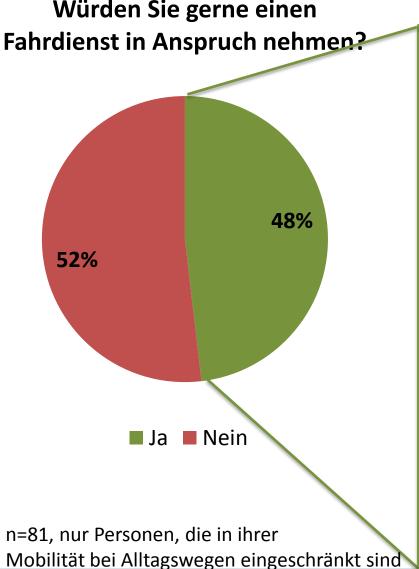


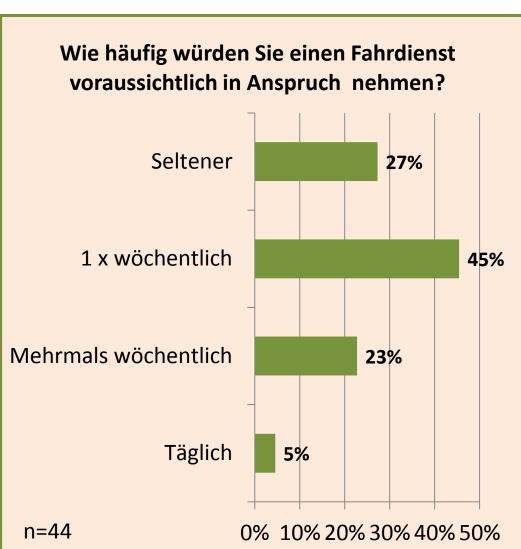
© AGP Sozialforschung

### Nutzung eines Fahrdienstes: Personen mit eingeschränkter Mobilität



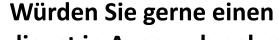
Würden Sie gerne einen

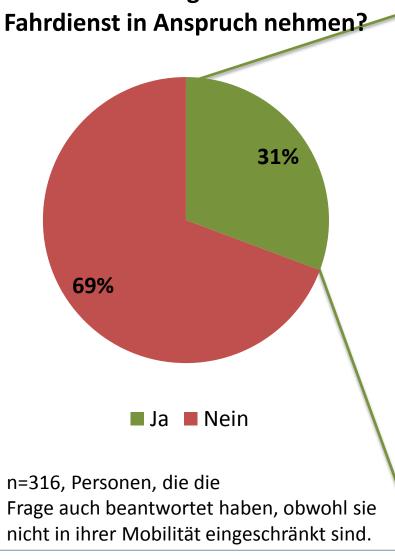


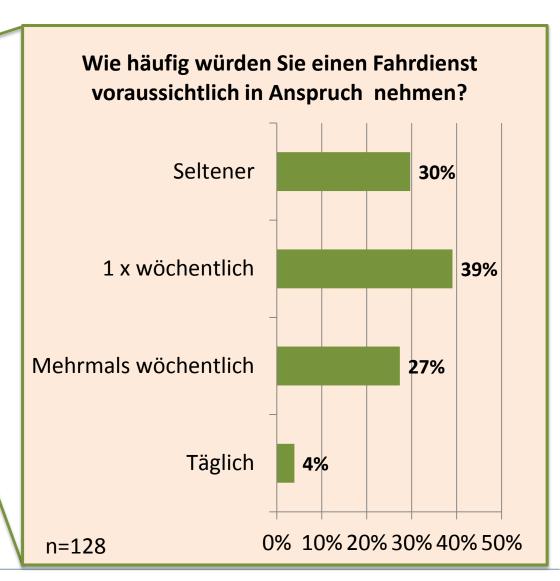


### Nutzung eines Fahrdienstes: Personen ohne Einschränkung der Mobilität





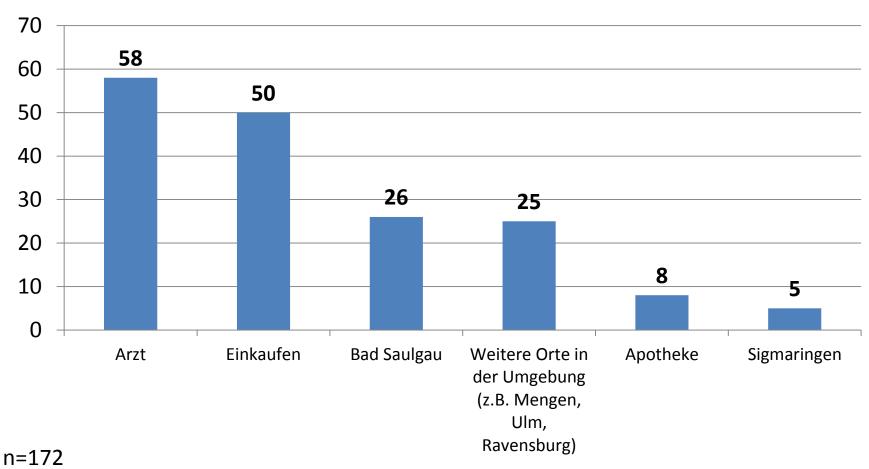




#### Ziele bei Nutzung eines Fahrdienstes



### Fahrtziele, die in Textantworten genannt wurden (Anzahl der Nennungen)





45

Bürgerbefragung Herbertingen

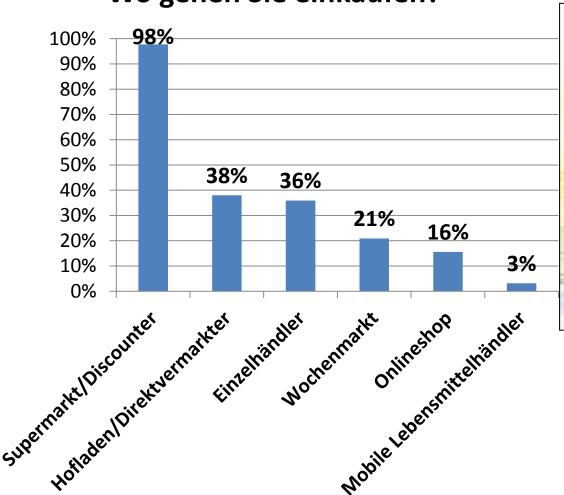
# 4. ALLTAGSVERSORGUNG UND GRUNDLEGENDE ANGEBOTE IN HERBERTINGEN

© AGP Sozialforschung 31.01.2019

### Alltagsversorgung: Wo einkaufen?





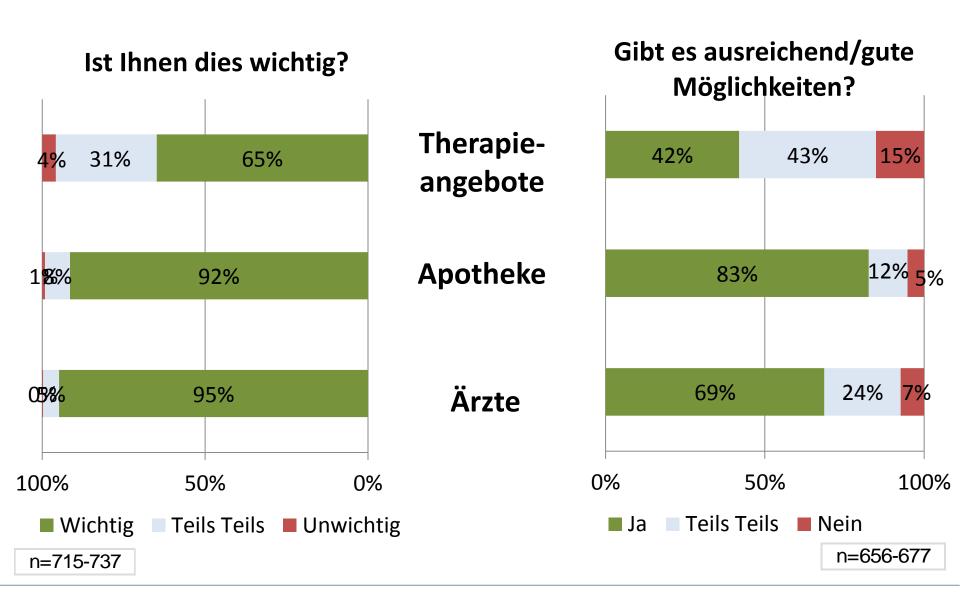




n= 743, Mehrfachnennung möglich

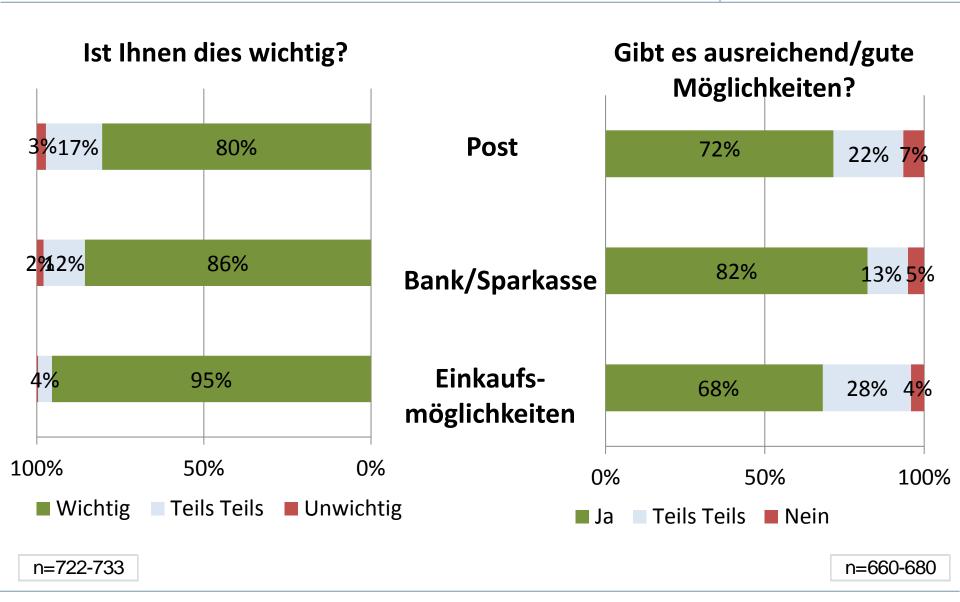
# Gesundheit: Was ist Ihnen wichtig?





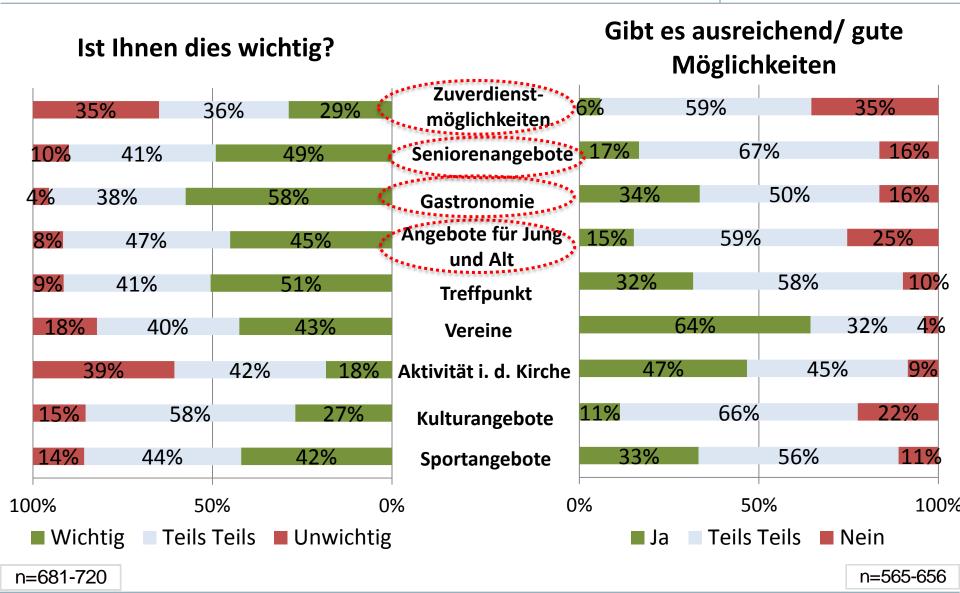
# Alltagsversorgung: Was ist Ihnen wichtig?





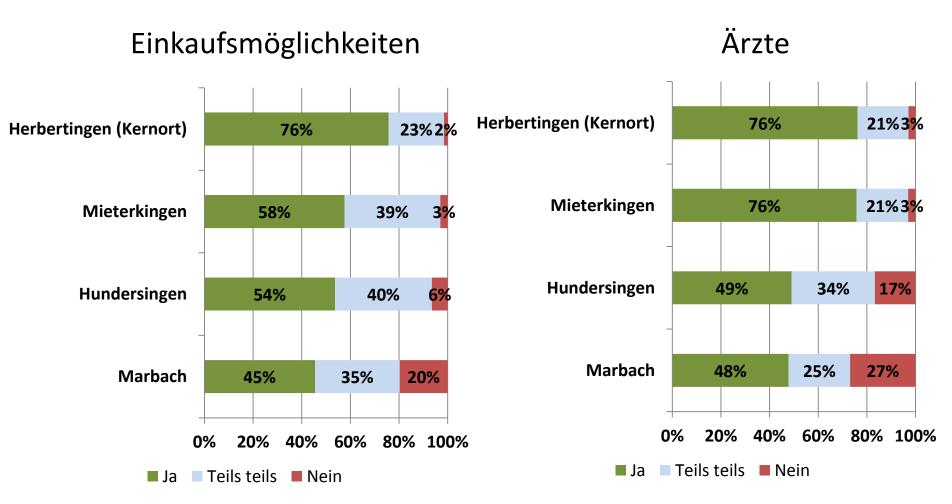
# Freizeit und Soziales: Was ist Ihnen wichtig?





# Ausreichende Bedarfsdeckung: Unterschiede zwischen Herbertingen und Ortschaften





Prozentzahlen bei kleinen Ortschaften mit hoher Fehlertoleranz!

n= 665 n= 662



51

Bürgerbefragung Herbertingen

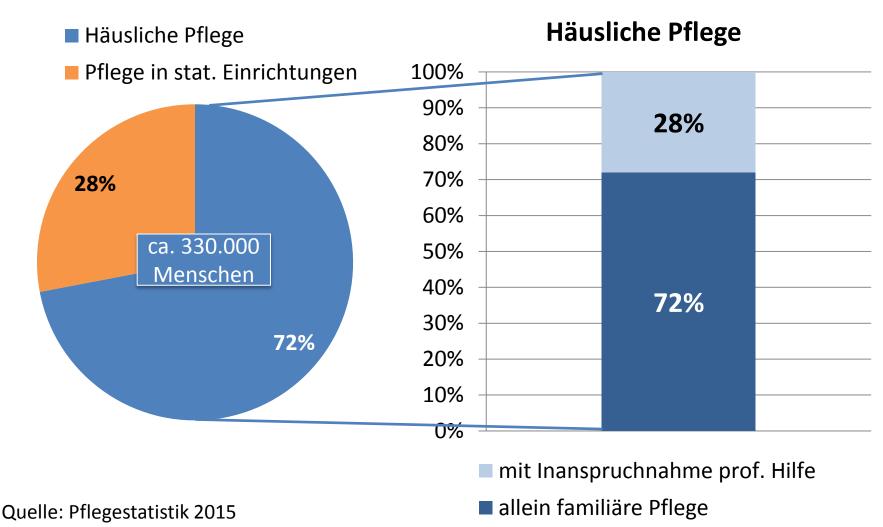
### 5. PFLEGE UND UNTERSTÜTZUNG

© AGP Sozialforschung 31.01.2019

# Heute findet ein Großteil der Pflege in der Familie statt



#### Pflege in Baden-Württemberg



© AGP Sozialforschung

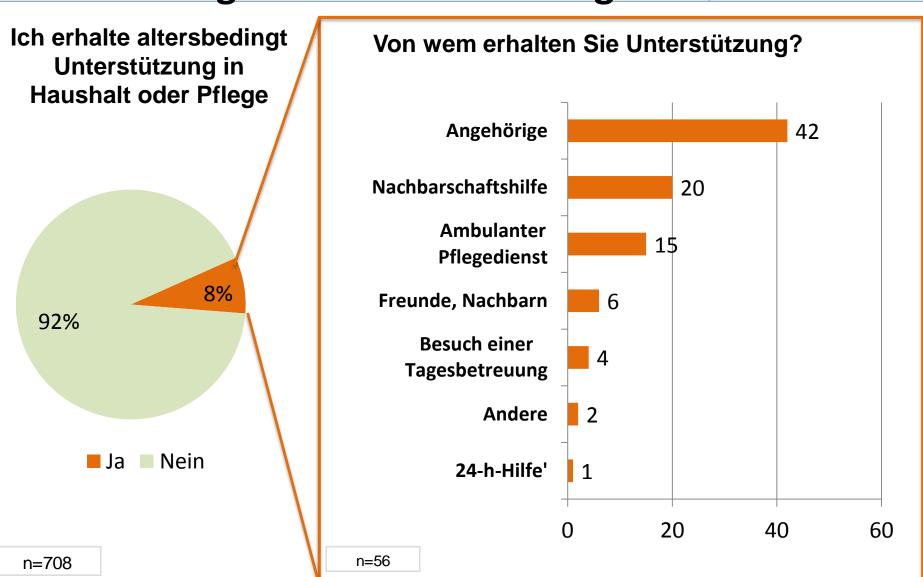


- ➤ Wie ist der Pflege- und Unterstützungsbedarf in Herbertingen?
- ➤ Wie möchten die Menschen in Herbertingen im Falle der Pflegebedürftigkeit versorgt werden?
- ➤ Wie sehen die Befragten neue Wohnformen im Alter?



### Derzeitiger Pflege- und Betreuungsbedarf in Herbertingen I

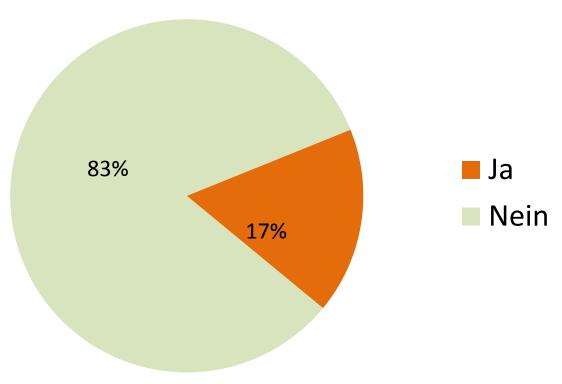




### Derzeitiger Pflege- und Betreuungsbedarf in Herbertingen II



Pflegen Sie derzeit einen oder mehrere Angehörige?

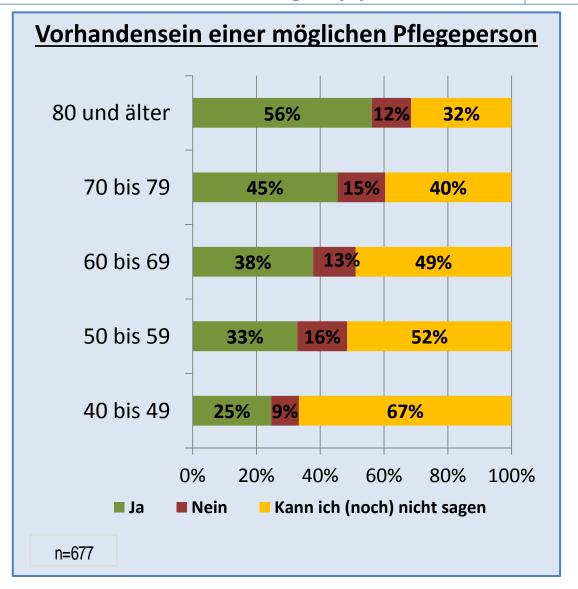


n=714

# Rahmenbedingungen bei möglichem Pflegebedarf nach Altersgruppen

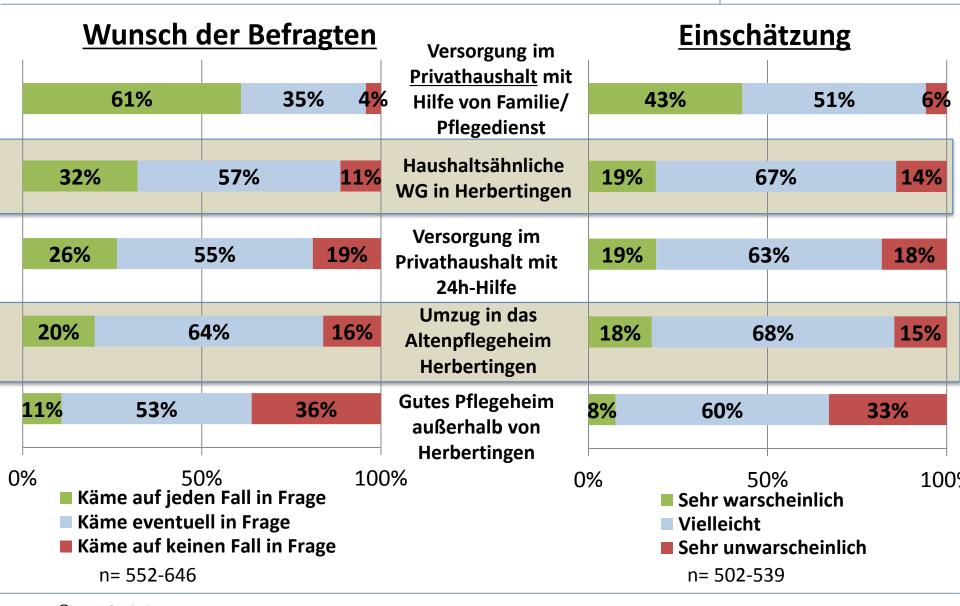


56



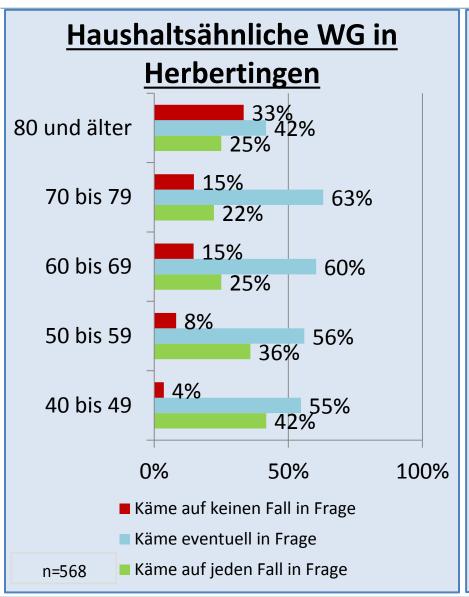
#### Mögliche Unterstützung und Versorgung bei SCHWERER Pflegebedürftigkeit

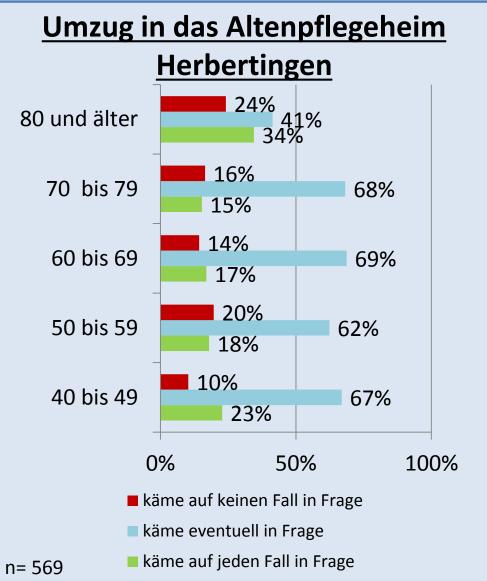




### Generationenunterschiede bzgl. der Versorgung bei STARKER Pflegebedürftigkeit









59

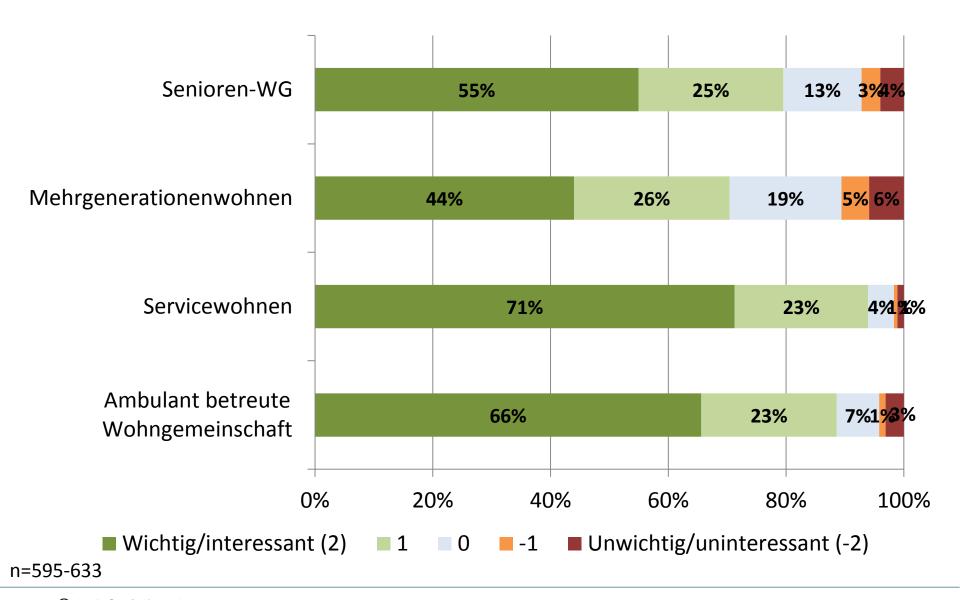
Bürgerbefragung Herbertingen

# 6. NEUE (WOHN)ANGEBOTE UND ENGAGEMENTBEREITSCHAFT

© AGP Sozialforschung 31.01.2019

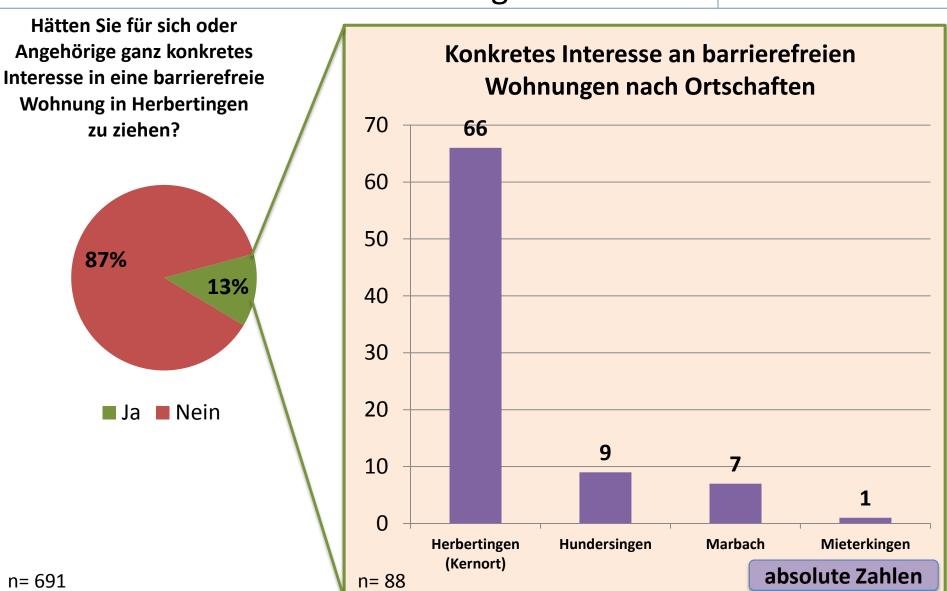
# Mögliche Wohnangebote in einem neuen Gebäude in Herbertingen





# Konkretes Interesse an barrierefreiem Wohnen in Herbertingen

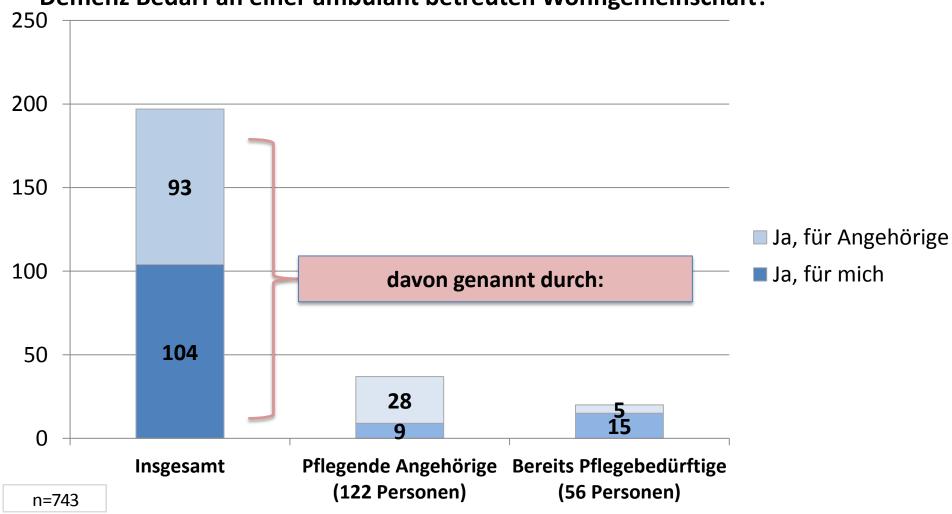




# Konkretes Interesse an einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft



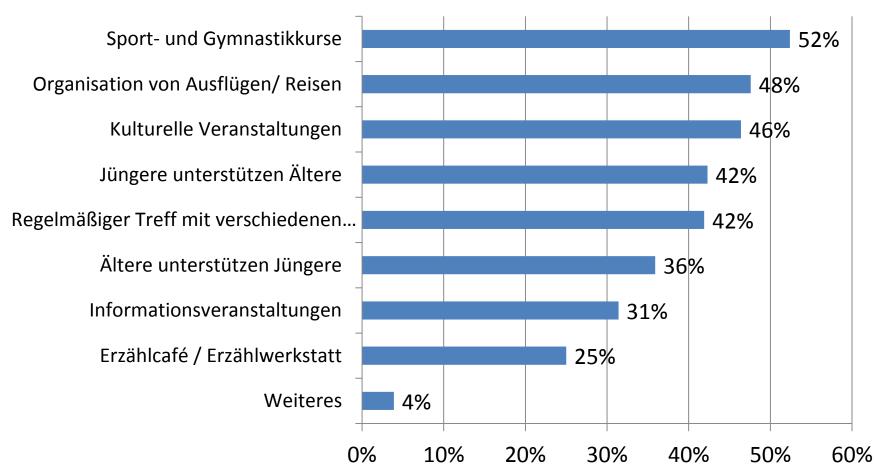
Sehen Sie jetzt aktuell für sich oder Angehörige mit Pflegebedarf oder Demenz Bedarf an einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft?



#### Angebote zu Austausch und Begegnung



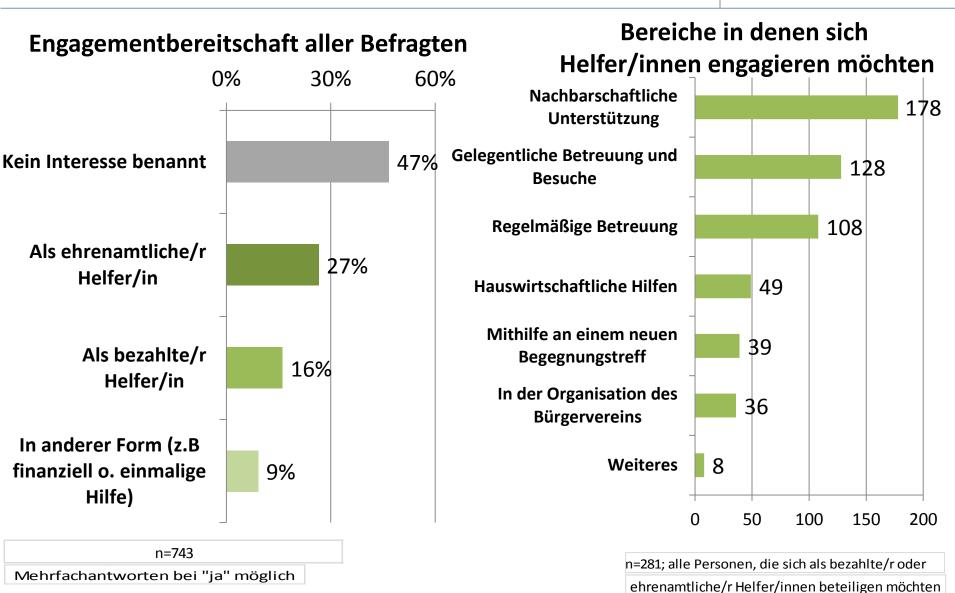
### Wenn Angebote zu Austausch und Begegnung in Ihrem Dorf ausgebaut würden: Welche Angebote würden Sie persönlich besonders interessieren?



n=743, Mehrfachantworten möglich

### Bereitschaft sich in einem Bürgerverein zur Unterstützung älterer Menschen einzubringen







65

Bürgerbefragung Herbertingen

### 7. FAZIT UND EMPFEHLUNGEN

© AGP Sozialforschung 31.01.2019

# Herausforderungen und Chancen des demografischen und sozialen Wandels



66



- Neue Versorgungskonzepte sind für die Zukunft notwendig:
- Familien stellen bisher für viele ältere Menschen die zentrale Solidargemeinschaft dar, aber:
- Mehr Menschen mit Pflegebedarf und/ oder Demenz
- Familiennetzwerke werden kleiner/ sind nicht mehr auf die Region begrenzt
- Bedarf Zugezogener z.T. anders



Es gibt eine hohe Identifikation mit dem Ort und eine ausgeprägte Engagementbereitschaft – diese positiven Rahmenbedingungen nutzen, um neue Angebote aufzubauen!

# Unterstützungsangebote fürs alt werden zuhause weiterentwickeln



- Ausbau von Angeboten und Unterstützungen im Sinne eines "betreuten Wohnen zuhause" sollten ausgebaut werden
  - Der Wunsch, zuhause alt zu werden ist in Herbertingen stark ausgeprägt – auch bei Pflegebedarf
  - Hohe Eigentumsquote mit 88% und starke Verwurzelung (67% leben seit Geburt bzw. über 30 Jahren in der Stadt)
  - Wohnraumanpassung ist ein zentrales Thema in Herbertingen: 57% leben in nicht altersgerechtem Wohnraum: Aufbau von Beratung?
  - Insgesamt wird die Grundversorgung in Herbertingen positiv bewertet; allerdings: Bedarfsdeckung in den Ortschaften z.T. nur befriedigend (insbes. Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten, Therapieangebote)
  - Angebote für Jung und Alte, aber auch spezifische Angebote für Ältere werden vermisst; ebenso zusätzliche Gastronomieangebote
  - Mobilitätsangebote (weiter-)entwickeln insbesondere für die Ortschaften: Fahrdienst?

# Neue Wohnangebote (nicht nur) für das Alter sind gefragt!



68



- neue Wohnangebote für das Leben im Alter in der Stadt Herbertingen stoßen auf sehr positive Resonanz:
- Der Aufbau einer **ambulant betreuten WG** wird von den Befragten begrüßt insbesondere bei den jüngeren Alten beliebter als der Einzug in das Pflegeheim in Herbertingen
- Für die Wohngemeinschaft zeigt sich bereits konkretes Interesse von pflegenden Angehörigen und derzeit Pflegebedürftigen: Als einzige Option von 5 Pflegebedürftigen für sich genannt, ebenso 8 Einzelnennungen von Angehörigen; gutes Potenzial für den Aufbau einer WG
- Zuverdienstmöglichkeiten für Personen im Erwerbsalter fehlen
   (→ Beschäftigungsmöglichkeiten in der WG oder weiteren Angeboten der BürgerInnen-Konzeption)
- Verknüpfung mit weiteren Angeboten

### Kulturelle Voraussetzungen sichern



- Die Zunahme der Zahl auf Unterstützung angewiesener Menschen, der Rückgang der Zahl pflegender Angehöriger, aber auch der Kampf um Fachkräfte stellt sich als große Herausforderung für die Zukunft dar:
  - Politisch
  - Fachlich
  - Finanziell
  - Kulturell
- Das Leitbild der "Caring Community", der sorgenden Gemeinschaften, nimmt die im Zentrum stehenden kulturellen Herausforderungen auf. Das soziale Miteinander, die Sorge für den anderen, die Pflege von Nachbarschaften, die Vereinbarkeit von Beruf und Sorgeaufgaben und die Wertschätzung der Solidarität mit den "Verletzlichen" wird zu einem wesentlichen Aspekt der Zukunftsfähigkeit unserer Orte.

© AGP Sozialforschung

#### Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



#### **Kontakt:**

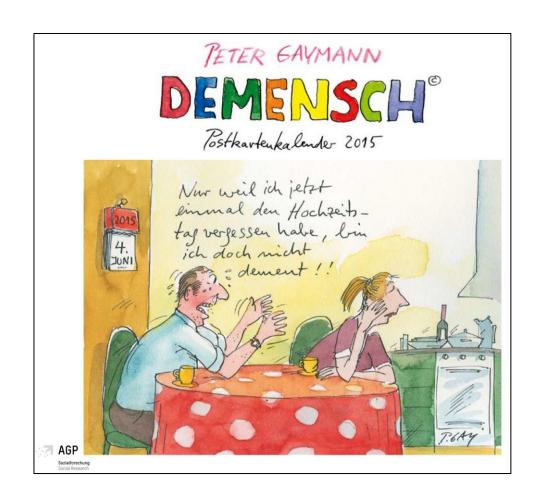
Prof. Dr. Thomas Klie

**AGP Sozialforschung** 

Tel.: 0761 / 478 12 -696

Email: klie@eh-freiburg.de

Web: http://www.agp-freiburg.de



#### Literatur?



71





© AGP Sozialforschung 31.01.2019